



## **Beantwortung**

**des Postulates 20230225, Loderer Benedikt, Fraktion Grünes Bündnis, Rüber Stefan, Fraktion Grünes Bündnis, Scheuss Urs, Fraktion Grünes Bündnis, «Spitalzentrum Beaumont – die zweite Bieler Altstadt!»**

*Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und darzulegen:*

- 1. Zu welchen Bedingungen kann die Stadt Biel Boden und Liegenschaften des heutigen Spitalzentrums im Beaumont kaufen, sobald die Spital AG den Standort des Spitalzentrums verlegt hat?*
- 2. Welche städtebaulichen Überlegungen hat sich der Gemeinderat bis anhin für die Zukunft dieses Perimeters gemacht?*
- 3. Was hält der Gemeinderat von Biels zweiter Altstadt (vgl. Begründung)?*
- 4. Welche baurechtlichen und planerischen Grundlagen müssen geschaffen werden, damit auf dem Gebiet des heutigen Spitalzentrums eine dynamische und bedürfnisorientierte Entwicklung möglich ist? Diese Grundlagen sollen insbesondere folgende Überlegungen beinhalten:*
  - a. Es wird möglichst viel der heutigen Bausubstanz erhalten,*
  - b. Es werden möglichst wenig Nutzungen im Vorfeld festgelegt.*
  - c. Die Stadt Biel macht das Gelände zugänglich für Zwischennutzungen.*
- 5. Ist der Gemeinderat gewillt, seine Planung auf die unter Punkt 1 und 2 genannten Zielvorstellungen auszurichten?*

Mit diesen Fragen heben die Postulanten die Wichtigkeit eines der begehrtesten Entwicklungsareale der nächsten Jahre oder sogar Jahrzehnte in Biel hervor. Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst. Er ist ebenfalls der Ansicht, dass der Kauf dieser Grundstücke durch die Stadt Biel geprüft und diskutiert werden muss.

Wie er es in der Vereinbarung der Stadt mit der Spitalzentrum Biel AG erwähnt hat, ist sich der Gemeinderat ebenfalls der Erwartungen des Spitalzentrums bewusst, das auf einen substantiellen Gewinn zählt, um seine neuen Infrastrukturen in Brugg zu finanzieren. Auch der Bau eines neuen öffentlichen Spitals ist von öffentlichem Interesse.

Der Gemeinderat kann die gestellten Fragen zum heutigen Zeitpunkt nicht präzise beantworten. Derzeit stehen die Überlegungen noch ganz am Anfang. Der Wert der betroffenen Parzellen auf längere Sicht und entsprechend der möglichen und gewünschten Entwicklungen wird sicher den wichtigsten Aspekt der ersten Studien und der Diskussionen zwischen der Spitalzentrum Biel AG und der Stadt Biel darstellen. Parallel dazu wird ausserdem eine Zukunftsvision für das Spitalareal im Beaumont zu entwickeln sein.

Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat, das Postulat 20230225 erheblich zu erklären.

Biel, 13. Dezember 2023

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Erich Fehr

Die Stadtschreiberin:

Barbara Labbé

Beilage:

· Postulat 20230225

Vorstoss Nr. / Interv. no:

20230225

Termin GR / Délai CM:

Direktion / Direction:

Mitbericht / Corapport:

Postulat

## Spitalzentrum Beaumont - die zweite Bieler Altstadt!

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und darzulegen:

1. Zu welchen Bedingungen kann die Stadt Biel Boden und Liegenschaften des heutigen Spitalzentrums im Beaumont kaufen, sobald die Spital AG den Standort des Spitalzentrums verlegt hat?
2. Welche städtebaulichen Überlegungen hat sich der Gemeinderat bis anhin für die Zukunft dieses Perimeters gemacht?
3. Was hält der Gemeinderat von Biels zweiter Altstadt (vgl. Begründung)?
4. Welche baurechtlichen und planerischen Grundlagen müssen geschaffen werden, damit auf dem Gebiet des heutigen Spitalzentrums eine dynamische und bedürfnisorientierte Entwicklung möglich ist? Diese Grundlagen sollen insbesondere folgende Überlegungen beinhalten:
  - a. Es wird möglichst viel der heutigen Bausubstanz erhalten.
  - b. Es werden möglichst wenig Nutzungen im Vorfeld festgelegt.
  - c. Die Stadt Biel macht das Gelände zugänglich für Zwischennutzungen.
5. Ist der Gemeinderat gewillt, seine Planung auf die unter Punkt 1 und 2 genannten Zielvorstellungen auszurichten?

Begründung:

Das Spitalzentrum im Beaumont hat ein grosses städtebauliches Potenzial. Zuerst halten wir fest: Liegenschaften dieser Grössenordnung abzureissen, wäre ein ökologischer und ökonomischer Unsinn. Ein solcher Abriss droht dem Spitalzentrum aber, wenn die Stadt nicht frühzeitig ihre Planung in eine Richtung lenkt, die den Erhalt von möglichst viel Bausubstanz berücksichtigt!

Das heutige Spitalzentrum ist gross. Gross genug für die unterschiedlichsten Nutzungen. Die Planung auf die Erstellung von Wohnraum einzuschränken, wäre eine Verschwendung des Potenzials, das das Spitalzentrum zu bieten hat. Deshalb sollen möglichst wenig Nutzungen im Vorfeld festgelegt werden. Vielmehr sollten sich die Nutzung nach den dann aktuellen Bedürfnissen richten. Neben Wohnraum können dies auch gewerbliche oder kulturelle Nutzungen sein. Die Entwicklung sollte nicht von oben diktiert werden, sondern sich nach den Bedürfnissen der Nutzer:innen ausrichten. Dazu eignen sich Zwischennutzungen. Sie schaffen die Möglichkeit, in einem zeitlich begrenzten Rahmen zu testen, was funktioniert und was nicht funktioniert. Es ist dieser Prozess, der die längerfristige Zukunft des Areals bestimmen wird.

Voraussetzung dafür ist, dass die Stadt das Gelände zugänglich macht. Das bedeutet, dass die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, dass die Liegenschaften auch genutzt werden können. Die Stadt kann den grössten Einfluss auf die zukünftige Entwicklung nehmen, wenn sie die Grundstücke des heutigen Spitalzentrums im Beaumont selber kauft.

Unter diesen Bedingungen kann im Beaumont eine zweite Bieler Altstadt entstehen. Sie stammt nicht aus dem Mittelalter, sondern aus dem 20. Jahrhundert und erfährt seit seinem Bau und auch in absehbarer Zukunft Erweiterungen, die auf die Bedürfnisse der ansässigen Bevölkerung ausgerichtet ist. Eine lebendige, organische Entwicklung anstelle einer banalen Wohnüberbauung.

Biel/Bienne, 24. August 2023



Benedikt Loderer  
Fraktion Grünes Bündnis/  
Alliance Verte



Stefan Rüber  
Fraktion Grünes Bündnis/  
Alliance Verte



Urs Scheuss  
Fraktion Grünes Bündnis/  
Alliance Verte